

Becken soll Regenfluten aufnehmen

PROJEKT Die Autobahndirektion lässt in Pentling neben der A93 ein Rückhaltesystem bauen.

VON JOSEF EDER, MZ

PENTLING. Die Bauarbeiten am 1750 Kubikmeter fassenden Regenrückhaltebecken mit vorgeschaltetem Absetzbecken neben der A93 machen große Fortschritte. Derzeit wird das Absetzbecken mit einem Volumen von 130 Kubikmetern fertiggestellt. Die Autobahndirektion Südbayern, Dienststelle Regensburg, hat die Bauarbeiten in Auftrag gegeben. Begonnen wurde bereits im Herbst des Vorjahrs.

Die Beckentiefe beträgt an der höchsten Hangkante 6,50 Meter. Weiter erfolgte ein Ringschluss mit dem bereits gebauten Grund- und Oberflächenwasserkanal von der Hölkeringer



Neben der Autobahn entsteht das Regenüberlaufbecken.

Foto: Eder

Straße bis zum Absetzbecken. Bei Starkregen wird die Wasserabflussmenge durch das normalerweise trocken stehende Becken zurückgehalten. Es wird auf 100 Liter pro Sekunde vor der Einleitung in die gemeindlichen Regenwasserkanäle begrenzt. Bei geringeren Niederschlägen durch-

strömt das Wasser nur das Absetzbecken. Damit der Ab- bzw. Überlauf gesichert ist, war eine Spülbohrung durch den Damm der Autobahn notwendig, die die Verbindung zum bestehenden gemeindlichen Regenwasserkanal in Richtung Reiterweg darstellt. Bei Verkehrsunfällen mit was-

sergefährdenden Stoffen kann diese Leitung durch ein Absperrventil geschlossen werden, um die Verschmutzung der Donau zu verhindern.

Bisher erfolgte die Entwässerung der A93 sowie zweier Zufahrtsrampen zur A3 bei Pentling über Entwässerungsleitungen und -gräben in das Mischwasserkanalnetz der Gemeinde. Des Weiteren auch Teilbereiche der Bundesstraße 16 sowie der Kreisstraße R 4. Nachdem die B 16 2008 zwischen der Autobahnanschlussstelle Regensburg-Süd und der Einmündung der Kreisstraße bei Hohengebraching verbreitert wurde, hat sich zwangsläufig die Wassermenge erhöht. Neben dem Niederschlagswasser werden auch die Sickerleitungen an der Autobahn eingeleitet. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht habe dieses Fremdwasser im Mischwasserkanal negative Auswirkungen auf die Regenentlastungen, die Pumpwerke der Gemeinde und die Kläranlagenumlage. (lje)